

Gefördert durch den Verein der Freunde und Förderer des Evangelischen Schulzentrums e.V.

Mitteilungen rund um das Evangelische Schulzentrum Leipzig • Schletterstraße 7 • 04107 Leipzig

## Editorial

### Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des Schulzentrums,

die vorliegende EvaS lässt Sie ein bisschen teilhaben an den vielen Baumaßnahmen der vergangenen Wochen und Monaten.

Es begann im Frühjahr damit, dass der Putz am Sockel unserer Turnhalle und am Neubau erneuert werden musste, da er an vielen Stellen schon aufgebrochen war. Das hieß aber leider auch, dass der bisherige Fries diesen Bauarbeiten zum Opfer gefallen ist. In Kooperation mit dem Graffitiverein haben unsere Kunstlehrkräfte mit vielen Schülerinnen und Schülern eine neue

Gestaltung umgesetzt, die sehr sehenswert ist. Ein paar Eindrücke finden Sie auf den folgenden Seiten.

Von außen war die Neugestaltung des Schulhofes die aufwendigste Maßnahme. Danke an alle, die vor den Ferien Steine geputzt und damit Geld gespart haben. Während der gesamten Sommerferien und im August haben alle Firmen fleißig gearbeitet, so dass wir am 3. September den neuen Schulhof mit einem tollen Fest einweihen konnten. Herzlichen Dank an alle Spender, die das Projekt mit ihrem Geld erst möglich gemacht haben und an alle Helfer, die zum Gelingen der Einweihung beigetragen haben. Besonders zu nennen ist hier unser Förderverein!

Im Inneren unseres Schulhauses sind die Spuren der dritten großen Bauaktivität sicher noch einige Zeit zu sehen und das Ergebnis ist hoffentlich in den nächsten Monaten zu spüren. Die gesamte Heizung im Altbau ist saniert worden. Das hat viel Lärm und Dreck verursacht und wird nun mit angenehmer Wärme belohnt.

Ich wünsche allen Lesern noch ein paar sonnige Herbsttage und freue mich schon darauf, mit Ihnen und mit euch am 6. Dezember „25 Jahre Eva Schulze“ zu feiern

Ihre und eure Sabine Ulrich

## Andacht

### Olympische Gefühle

*Citius, altius, fortius – Schneller, Höher, weiter*

2016, für mich ein Jahr der Höhepunkte. Erst startete die 31. Olympiade in Brasilien und drei Tage später begann das 25. Schuljahr von Eva Schulze. Das Motto „Citius, altius, fortius“ bedeutet wörtlich „Schneller, höher,

stärker“ und scheint für beide zu stimmen. Der lateinische Leitspruch stammt von Pater Henri Didon, Rektor eines Dominikanerkollegs bei Paris. Er sprach ihn zur Eröffnung des ersten Schülersportfestes des Kollegs

aus. Sein damaliger Wettkampfleiter Pierre de Coubertin wurde später Mitbegründer der modernen olympischen Bewegung.

**Schneller, höher, weiter – ein gesunder Wettbewerb**



Im Guten gegeneinander und miteinander kämpfen gehört schon immer zu uns Menschen. Das gilt nicht nur für den Sport, sondern auch für verantwortliches Wirtschaften, dort sagt man: „Konkurrenz belebt das Geschäft“, und auch in der Schule treibt Wettbewerb zu Höchstleistungen an.

Die Bibel fordert uns ebenfalls zum Wettkampf auf, den anderen höher zu achten als uns selbst (Philipper 2,3), uns genügend Weisheit anzueignen, denn Weisheit macht den Weisen stärker als „zehn gewaltige“ (Prediger 7,19).

Und wie sieht es in der Schule aus? Worin wollen wir schneller sein und wozu? In welcher Beziehung höher – und warum? Wobei stärker – und mit welchem Zweck?

Solch ein ständiger Ansporn ist auch mit Vorsicht zu genießen. Schnell kann er ins Ungesunde umschlagen. Da sind wir unvermittelt in der Wirklichkeit unseres All-

tags angekommen: in der Arbeit und im krampf- und krankhaften Vergleichen in vielerlei Hinsicht. Wenn „alle Not aus dem Vergleich kommt“, dann kann der tägliche Wettbewerb um das Besser-Sein uns kaputt und krank machen.

Deshalb gibt es noch **die biblische Ergänzung – Langsamer, niedriger, näher**.

So empfiehlt das Wort Gottes, „langsam zum Reden und zum Zorn zu sein“ (Jakobus 1,19).

Psalm 8,6 lehrt uns, dass wir niedriger gemacht sind als Gott und dass es heilsam ist, näher zu Jesus zu sein (Lukas 18,40). Also keine Angst vor dem gesunden Wettbewerb, aber Vorsicht, dass wir dessen Ergänzung nicht vergessen.

*Wisst ihr nicht, dass die, die in der Kampfbahn laufen, die laufen alle, aber einer empfängt den Siegespreis? Lauft so, dass ihr ihn erlangt!*

*Jeder aber, der kämpft, enthält sich aller Dinge; jene nun, damit sie einen vergänglichen Kranz empfangen, wir aber einen unvergänglichen.*

*1 Korinther 9,24-25*

Doch letztlich ist der Sieg immer nur ein Augenblick und der Alltag kehrt zurück.

Es bleibt die Medaille und die Erinnerung, aber das Leben läuft weiter.

Paulus schreibt von einer Art Wettkampf. Aber er meint unser Leben.

Es geht um ein Leben für Gott. Alles einsetzen, kämpfen, siegen, verlieren und weitermachen.

Und am Ende: das Ziel – die Ewigkeit. Gott. Feiern. Sieg!

Und übrigens: Doping bringt hier nichts. Echter Einsatz ist gefragt.

Ralf Hirth

## Schulleben

### Gemeinschaftsaktion von den Baptisten und Eva Schulzes Hortkindern



Seit Anfang Mai erstrahlt der einstmals mit losen Zetteln behängene und unansehnliche Zaun, der als Abgrenzung des Hortes und der Baptistengemeinde zur Bernhard-Göring-Straße fungiert, in einem neuen Gewand. Angeregt und geleitet durch die ehemalige Lehrerin am Eva Schulze Ulrike Korn, die rege Hilfe und Unterstützung von Anwohnern, den Hortkindern in der Hohen Straße sowie Erziehern erhielt.



Zunächst mussten natürlich die alten Papierschichten mühevoll entfernt werden, was Daniela Stephan und Till Tamme akribisch und schwitzend bei 30 Grad in der Mittagssonne erledigten. Es folgte das Bestreichen mit strahlendem Rot. Und dann waren die Kinder dran, die auf vorbereitetem Untergrund allerlei Meeresgetier und -pflanzen auf die Holzlatten zauberten, wobei sie von Frau Korn, Frau Regitz und Frau Stephan beste Hilfe erhielten.



So ist in Zusammenarbeit von den Baptisten und Eva Schulze ein Symbol für eine lebendige Gemeinschaft entstanden, die auch sehr lebhaft in dem quirligen Meeresgetier ausgedrückt wird.

Beate Gabriel



## Graffiti-Projekt am Eva Schulze

Jeder kann sich noch an die farnefrohen Bildgeschichten erinnern, die bis April dieses Jahres unsere Turnhalle schmückten. Im Juni erhielt diese Fassade nun ein neues Gesicht.

Die Neugestaltung sollte auch farnefrohen sein, sich aber trotzdem vom vorherigen Fries unterscheiden. Sie sollte zum einen den vorhandenen Architekturstil unterstreichen, zum anderen aber auch die Geradlinigkeit der Fassade gestalterisch auflockern. Sowohl der untere Bereich der Wand, geteilt durch eine Metalleinfassung, als auch Teile der oberen Wand mussten gestalterisch zusammenrücken. Natürlich wollten wir auch den wilden Sprayern nicht so viele Freiflächen lassen.

Für dieses Konzept erarbeiteten Schüler unterschiedlicher Klassenstufen verschiedene Entwürfe. Die Gestaltungsidee einer Schülerin (Nina Untch, LK Kunst 11) passte ziemlich genau in die Grundkonzeption und lud gleichzeitig zu einem groß angelegten Graffiti-Projekt ein. Zudem konnten 85 Bildideen rund um das Thema „Eva Schulze“ in einem Fries untergebracht werden.

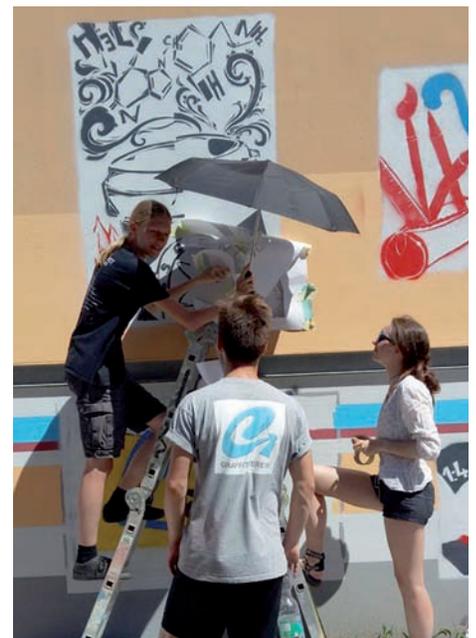
Die Herausforderung lag nun im Schneiden der Schablonen für die Graffitis. Um aber mehrfarbige Bilder zu sprühen ist für jede Farbe eine Schablone notwendig. Bei einer Bildgröße von einem Meter Höhe war das keine leichte Übung.

Eine große Hilfe war uns hier der Graffitiverein Leipzig e.V., der uns bei der gesamten Planung unterstützte und die Umsetzung der so genannten Stencils mit den Schülern erarbeitete.

Wir bedanken uns bei den mitwirkenden Schülern der zehnten Klassen für ihre kreativen Ideen und für den nahtlosen Ablauf der Sprühaktion bei brütender Hitze. Ohne Sonnenschutz ging vor der Wand in der prallen Sonne nix mehr. Wir danken besonders auch Sascha und seinem Team vom Graffiti Verein für ihre Ausdauer.

Seit Schuljahresbeginn leuchten nun die Farben der Bilder und laden ein, genauer hinzusehen. Vereinzelt Bildrahmungen und ein Schriftzug sind noch im Plan. Er soll in den Herbstferien noch an die Wand gesprüht werden. Hoffentlich bleibt die Gestaltung etwas länger verschont von unpassenden Übersprühungen.

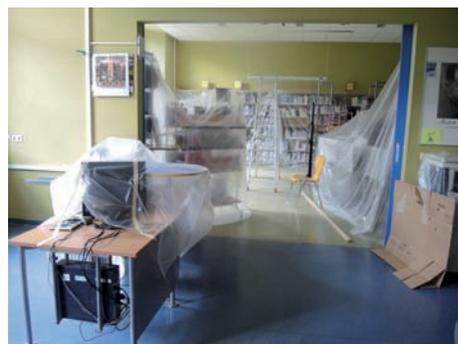
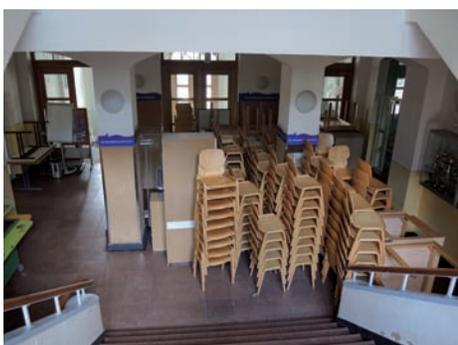
Katrin Hans  
(Fachschaft Kunst)





## Fleißig gearbeitet wurde in den Sommerferien in unserer gesamten Schule

Nach 7 Jahren Planung konnte zum Herbstfest endlich unser modernisierter vorderer Schulhof wieder eröffnet werden. Er erhielt ein gänzlich neues Pflaster – mit den alten Steinen, die viele fleißige HelferInnen vor den Ferien gereinigt haben – und der hervorgehobenen historischen Wegeachse Schule-Peterskirche. Unter dem Platz wurde eine neue Kanalisation und eine Außenelektrikanlage installiert und das Fundament des Altbaus fast 3 Meter tief abgedichtet – dazu wurde zeitweilig die gesamte Haupttreppe abgebaut. Der historische Metallzaun wurde denkmalpflegerisch restauriert, und um neue Tore und Pforten ergänzt (darunter eine vierte in Richtung Peterskirche-Riemannstraße) und um 4 Meter in Richtung Riemannstraße versetzt, sodass unser Schulhof größer wurde. Platz wurde auch geschaffen, indem die Fahrradständer jetzt entlang der Schletter- und Riemannstraße stehen, auch ihre Zahl stieg auf über 200. Die dadurch gewonnenen Flächen füllen nun 3 Sitzrondelle, von denen das große als Grünes Klassenzimmer oder Freibühne für ca. 60 SchülerInnen dienen kann, sowie an der Nordseite ein Bewegungsareal auf gummiweichem Fallschutzboden mit einem Basketballkorb, 3 Tretrollen, einem Reck, 2 Barren und einer langen Hangelbrücke. 4 neue Tischtennisplatten konnten bereits vor den Sommerferien aufgestellt werden. Ermöglicht wurde dies alles durch eine großzügige Spende von Familie Beier, die Investitionsspenden unserer Eltern der letzten beiden Schuljahre, die Fundraisingaktionen „Sonne für unseren Schulhof“, unseren Förderverein und Haushaltmittel der Schule.



Zum Ferienbeginn startete der Neubau der Heizung im Altbaubau, da wir dafür eine Förderung unserer Landeskirche bekommen konnten. Das gesamte Rohrleitungssystem – zum großen Teil noch von 1952 – und der größte Teil der Heizkörper wurden erneuert und eine zentrale elektronische Steuerungsmöglichkeit installiert. Wir wollen dadurch nicht nur Energie und Heizkosten sparen, sondern die Räume vor allem immer dann angenehm warm werden lassen, wenn sie tatsächlich genutzt werden. Chaotisch sah es besonders während des Abbaus der alten Heizung und dem Bohren hunderter Löcher aus, vieles musste abgebaut und freigeräumt und anschließend gereinigt, nachgemalt und wieder verschlossen werden. Nebenbei erhielten zwei Klas-



senräume (E.17 und 2.09) neue Farbe. Ende der Herbstferien soll die erneuerte Heizanlage in Betrieb gehen.

Das Schulhaus II erhielt eine neue Hoffassade und an der Turnhalle wurde außen der marode Sockelbereich erneuert. Unsere Kunst-Lehrerinnen gestalteten mit ihren SchülerInnen und dem Leipziger Graffitiverein danach den Sockelbereich völlig neu. Die Schulbibliothek erhielt für Veranstaltungen Beamer, Leinwand und PC mit WLAN. Und dann wurden wie jedes Jahr eine Grund- und Glasreinigung in allen Gebäuden sowie unzählige Reparaturen und Wartungsarbeiten vorgenommen.

Herzlichen Dank an die vielen fleißigen MitarbeiterInnen und Firmen: Die Mitarbeiter und Werkstattgruppen der Diakonie am Thonberg und der Diakonischen Unternehmensdienste (mit Familie Reichenbach), die Firmen BafU Heyne, JABO Bau, Schumann, Rohrwacher und der Planer Herr Seelemann (Schulhof), IHT, TZP und MCT (Heizung), die zahlreichen Wartungsfirmen und Lieferanten und insbesondere unsere Hausmeister, Frau Blankenburg und alle KollegInnen, die Möbel und Inventar geräumt und geduldig Lärm und Staub ertragen haben. Und auch Ihnen, liebe Eltern, ein herzliches Dankeschön: Ohne Ihre pünktliche Schulgeldzahlung hätten wir auf das meiste verzichten müssen, da die staatliche Schulfinanzierung nach wie vor dafür nicht ausreicht.

Die nächsten großen Projekte sind die Modernisierung des gesamten Biologie-Fachbereiches und der Bau einer großen Spielanlage im Sportpark in den Herbstferien sowie das Lärmschutzprojekt für den Neubau in den Sommerferien 2017.

Jiri Kocourek





## Aktionstag – genialsozial mit neuem Rekord

Am 14. Juni 2016 fand am Eva Schulze wieder der alljährliche Aktionstag genialsozial statt. Ein Tag, an dem die Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 ihre Schulbank mit einem Arbeitsplatz tauschen. Ein Tag, an dem es also nicht um Mathe, Deutsch oder Chemie geht, sondern darum Geld zu verdienen, um damit Projekte der Entwicklungszusammenarbeit zu unterstützen. In diesem Jahr waren dies Projekte in Tansania, Uganda, Madagaskar und Indien. Bei allen genialsozial-Projekten geht es darum, die Lebens- und Bildungschancen von Menschen zu verbessern, denen es nicht so gut geht wie uns. Daher auch das Motto der Aktion „Deine Arbeit gegen Armut“.

In diesem Jahr suchten sich 202 Schülerinnen und Schüler vom Eva Schulze eine bezahlte Arbeit für den Aktionstag. Am erfolgreichsten war dabei die Klasse 8c (jetzt 9c) von Frau Schelling, die es wie im letzten Jahr geschafft hat, sich mit allen Schülerinnen und Schülern der Klasse am Aktionstag zu beteiligen. Super! Auf Platz 2 folgt die Klasse 7b (jetzt 8b) von Herrn Siwert, die nur zwei Schüler weniger als die 8c hatte. Platz 3 erreichte die 7c (jetzt 8c) von Herrn Pintz.

Insgesamt verdienten die Schülerinnen und Schüler unserer Schule am 14. Juni über 6.000 € und damit ca. 300 € mehr als im Vorjahr – Rekord!!!

Genialsozial ist eine Aktion der Sächsischen Jugendstiftung, bei der Schüler selbst aktiv werden, bei der sie der Not in ärmeren Ländern begegnen und dabei außerdem neue Berufsfelder kennen lernen. Weitere Informationen zum Projekt finden sich unter folgendem Link: [www.genialsozial.de](http://www.genialsozial.de)

Jens Nitschke

## Das Herbstfest des Fördervereins – Einweihung des sanierten Schulhofs

Samstag, 3. September 2016, 10.30 Uhr. In einem freundlichen, spätsommerlich schönen Tag liegt noch still der wieder erstaunlich große Schulhof, in den Ecken einige frühe Herbstblätter, der neue Spielbereich noch mit rotem Flatterband abgesperrt, Ruhe vor dem Sturm. Es ist Bewegung, Emsigkeit erkennbar: Einige Lehrer, Hausmeister, Helfer, Verwaltungsleute tragen Tische,

Kirchenvorstandes sowie meine Person für den Förderverein. Dabei sind etliche Sonnenblumen, herzliche Worte, ca. 15 Scheeren, die vom Fundraising-Wettbewerb geehrten Schüler, der Elternvorstand und ein rotes Flatterband, das zu gegebener Zeit in unzählige kleine Enden zerteilt wird. Ein schöner Moment, der von vielen Unterstützern getragen wurde!



Stühle, erste Materialien auf das Gelände. Es werden Tischtennisplatten, Bänke und die Ecken des Hofes gesäubert. Langsam treffen immer mehr Kollegen, Eltern, Vertreter von Schulleitung, Peterskirchgemeinde und Kirchenbezirk ein. Es wird geschwätzt, geholfen, aufgebaut, der Grill wird angezündet, die Crêpes-Platten heizen sich auf, der Kaffee läuft durch, die kalten Getränke stehen Spalier und die frisch gebackenen Kuchen übertreffen sich gegenseitig in ihrer Pracht. 12.10 Uhr: Der frisch sanierte Schulhof wird offiziell eingeweiht, dabei sind Frau Ulrich, Frau Arndt, Herr Meyer und ein Vertreter des

12.35 Uhr: Unzählige Kinder erstürmen die neuen Klettergeräte, die auf angenehm weichem Boden aufgestellt sind, die Cateringstände werden gestürmt, der Sponsorenlauf beginnt, das Fußballturnier etwas langsamer, das Tischtennisturnier kommt erst später in Schwung. Dafür werden schon fleißig wunderschöne nützliche Kleinig- und Kostbarkeiten am Stand des Horts verkauft. In der gleichen Ecke werden Kinder zu Schmetterlingen, Vampiren, Elfen, Löwen oder Spiderman geschminkt! Lauter kleine Spielgeräte wie Reifen, Balancierstangen etc. warten auf ihre kleinen Nutzer, denen im-



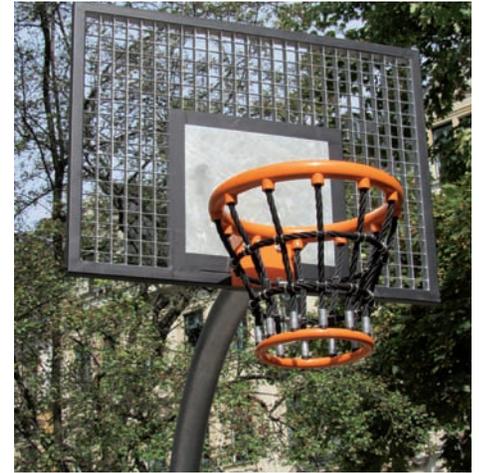
mer etwas Neues dazu einfällt, die Schulsanitäter experimentieren fröhlich an ihrem halben Menschen(modell) und bekommen später tatsächlich noch einen „echten Patienten“, glücklicherweise kein Notfall. Auch im Schulclub gibt es Aktivitäten zu entdecken.

13.00 und 15.00 Uhr: Zwei kleine Darbietungen sind über den Nachmittag verteilt; eine Clownin übt mit Hortkindern eine

Michael Netwall (er lief als FSJler für die Grundschule) schaffte 111 Runden um die Peterskirche, das sind über 27 km!

16.00 Uhr: Pünktlich werden alle Stände zurückgebaut, Reste weggeräumt, Spielgeräte eingepackt und die Gäste verteilen sich in alle vier Himmelsrichtungen.

Was bleibt? Das Gefühl, ein fröhliches ungezwungenes Fest mit Kommunikation, kulinarischen Genüssen, Information und Spen-



DaZ-Klasse und der Flüchtlingsarbeit am Evangelischen Schulzentrum Leipzig. Ein ganz herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für ihr großes Engagement soll als Schlusspunkt des Berichtes stehen!

Oliver Jueterbock,  
Vorsitzender des Fördervereins



kleine witzige Vorstellung ein, weiht damit den steinernen Sitzkreis ein und Evas-Kinderchor singt drei Lieder, die mit großer Begeisterung von den Besuchern aufgenommen werden.

15.30 Uhr: Der Sponsorenlauf geht langsam zu Ende, wobei ca. 60 Läufer mit Sponsoren dabei waren. Allerdings wurde auch der Rundenrekord des Vorjahres gebrochen und eine unglaubliche Leistung aufgestellt:

den organisiert zu haben. Großen Dank an alle Helfer wie Mitarbeiter der Verwaltung, Erzieher, Lehrer, Schüler, Eltern, Fördervereinsmitglieder, Schulclub, sonstige Freiwillige sowie Spender. Ein schönes Zeichen für eine lebendige Schule, die zu rechten Momenten ihre Erfolge feiern und ihre Kräfte bündeln kann.

Die Spenden müssen noch gezählt werden, gehen aber wie angekündigt zugunsten der



## SV: Up-to-date

Man stelle sich die Schule um Mitternacht vor! In der 4. Etage blitzen die Scheinwerfer, die Stimmung ist ausgelassen und DJ „T-Boy“ heizt die Menge aus älteren und ehemaligen Schülern ein.

So kann man wohl das erste Eva Schulze „Herbstfestival“ beschreiben, welches „DIE SV“ in den letzten Monaten vorbereitet hat.

Neben den kulinarischen Höhepunkten des Abends organisierte die Schülervvertretung eine Garderobe für die Gäste und sorgte für die notwendigen Räumlichkeiten.

An dieser Stelle wollen wir uns aber auch bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern bedanken, welche durch den Aufbau der Tonanlage und der Unterstützung über den gesamten Abend tatkräftig geholfen haben und diese Feier erst ermöglichten. Zudem danken wir dem Förderverein für die Getränke, die uns zur Verfügung gestellt worden.

Doch nicht nur die Organisation des Herbstfestivals galt in den letzten Wochen als unser Aufgabengebiet. Zu unserer Freude entwickelt sich das Projekt „Schüler einer Welt“ immer weiter. Mittlerweile gibt es viele freiwillige Helfer, die bereit sind, Zeit mit Flüchtlingskindern zu verbringen, mit ihnen zu spielen und mit der Sprache zu helfen. Natürlich freuen wir uns immer über weitere Unterstützer!

„DIE SV“ arbeitet aktuell noch an weiteren Themen: Das Konzept zur Hitzefrei-Regelung ist fast fertig und wird demnächst in die Praxis umgesetzt werden, auch wird am 23. September 2016 der nächste SV-Tag stattfinden, alle Klassen- und Kurssprecher sind herzlich eingeladen, Probleme im Schulalltag anzusprechen und Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Bei dieser Gelegenheit wird auch ein neues Abi-Streich-Konzept erarbeitet werden, bei dem wir versuchen, eine Alternative zu den Vorschlägen zu entwickeln, den Abi-Streich entweder komplett zu verbieten, oder nur in einer verlängerten Hofpause zu veranstalten.

Wir freuen uns sehr auf einen interessanten und produktiven Tag!

Jonathan Faßhauer

## Musikerinnen und Musiker gesucht!

Unser 25. Schuljubiläum soll auch musikalisch ein Höhepunkt werden. Dafür proben der Oberstufenchor und das Orchester bereits eifrig. Für das wunderbare „Oratorium de Noël“ von Camille Saint-Saëns werden aus der musikalischen Elternschaft für den Chor noch Sängerinnen und Sänger gesucht. Des Weiteren freut sich das Orchester über Verstärkung in den tiefen Streichern (Bratschen, Celli, Bässe). Die Noten werden dann vorab verschickt und im Selbststudium erarbeitet. Die Generalprobe findet am Dienstag, den 6.12.16, von 15 bis 17 Uhr in der Peterskirche statt.

Das Festkonzert beginnt um 18 Uhr.

Ansprechpartner für den Chor ist Frau Hentsch: [jhentsch@schulzentrum.de](mailto:jhentsch@schulzentrum.de)  
Für das Orchester kontaktieren Sie bitte: [christian.t.koehler@gmail.com](mailto:christian.t.koehler@gmail.com).

Die Fachschaft Musik freut sich auf zahlreiche Anmeldungen.

Juliane Hentsch

## Schüler einer Welt

Ein Jahr ist es her, dass die Medien mit Bildern überflutet wurden, die Flüchtlingsströme zeigten. Menschen – auch viele Kinder –, die vor dem Krieg flüchteten und hier in Europa die Hoffnung auf ein Leben ohne Terror, Gewalt und Angst sahen.

Als uns im März von Schülern des Anton-Philipp-Reclam Gymnasium die Schülerinitiative „Schüler einer Welt“ vorgestellt wurde, waren wir überzeugt: Das wollen wir auch machen!

Als Schüler einer evangelischen Schule sollte Helfen für uns selbstverständlich sein. Menschen, denen etwas fehlt, soll etwas gegeben werden. Dabei geht es nicht um Sachgegenstände, vielmehr um Zeit und Gespräche. Die Idee von „Schüler einer Welt“ ist, dass wir Flüchtlingskindern helfen, sich hier in Deutschland zu integrieren, spielerisch Deutsch zu lernen und abgelenkt zu werden von dem, was in diesem Moment in ihrer Heimat passiert.

Es wird viel über das Thema „Flüchtlingskrise“ diskutiert – wir wollen handeln. „Schüler einer Welt“ hat nicht das Ziel, die Welt zu verändern, aber ein Lächeln auf das Gesicht eines Kindes zu zaubern.

Jeden Donnerstag holen Schüler unserer Schule vier bis vierzehn Flüchtlingskinder an der Zeltunterkunft am Deutschen Platz ab und laufen dann mit ihnen zur Schule. Dort haben wir zwei Stunden Zeit, um mit ihnen zu spielen, reden, basteln und Kuchen zu essen. Parallel zum „Südcafé“ (Dienstag und Donnerstag 16 Uhr in der Mensa unserer Schule), wo mit erwachsenen Flüchtlingen Deutsch geübt wird, helfen wir somit auch Kindern ihre Leistungen im Sprachgebrauch ganz nebenbei zu verbessern. Es gibt Kinder, die jede Woche kommen und es freut uns



sehr, die Fortschritte miterleben zu können, die sie in der Zeit bereits gemacht haben.

Unsere Vision ist es, später darüber hinaus noch Projekte mit den Flüchtlingskindern zu gestalten, ähnlich wie am Reclam-Gymnasium, wo „Wir entdecken Leipzig“ und „Weihnachten im Schuhkarton“ Teil des Projekts waren. Wir sind in Kontakt mit dem Organisationsteam dieser Schule und tauschen Ideen und Tipps hierüber aus.

Wir wünschen den Kindern und deren Familien viel Erfolg bei der Suche nach einer eigenen Wohnung, denn das Zeltlager mit 400 Menschen (davon fast die Hälfte Kinder) ist keine Dauerlösung. Hilfe wird auch in Zukunft immer benötigt. Und wir geben sie gern. Das Projekt bereitet uns Freude und wir sind jedes Mal gespannt, wie der nächste Donnerstag ablaufen wird.

Damit das Projekt weiterhin regelmäßig stattfinden kann, sind wir selbstverständlich auf die Unterstützung der Schüler angewiesen. Daher würden wir uns freuen, wenn auch ihr euch in diesem Projekt engagieren würdet. Bei Interesse meldet euch unter [schuelereinerwelt@schulzentrum.de](mailto:schuelereinerwelt@schulzentrum.de) oder kommt Donnerstag 16 Uhr in den Schulclub.

Agnes Fuge

## Erster September. Erster Schultag

Großes Haus. Welches Tor? Kleiner Hof. Klein?

HALLOSCHÖNDASSDUDABIST.  
Hand schütteln. Große Augen.  
Wer kennt sich hier aus?

Kinder rennen. Neue Freunde?  
Die hat aber schöne Zöpfe!  
Hat die auch einen Ball?

Treppe hoch, Tür auf. Tische. Bänke. Tafel.  
Die Schultasche. Meine Schultasche?  
„Ein Stift, ein Buch, ein Bild, ein Kind –  
Achtung jetzt, der Spaß beginnt!“

Neue Namen. Lange Namen. Merkwürdige  
Namen.  
FRAUBAUERHINFRAUNIESENFRAU-  
STEPHAN.  
Große Fragen. Kleine Antworten.  
Hände verstehen alle.  
Ein Lächeln auch.

Das kann ich schon! Das weiß ich auch!  
Und das noch nicht? Bald.  
DERDIEDAS. WERWIEWAS?

Lange Gänge. Lautes Lachen. Leises Ki-  
chern.  
Hof mit Schaukel. Flur mit Haken.  
Welcher gehört zu mir?

Mensa. Menschen. Mensamenschen.  
Heute noch ein paar mehr.  
Löffel, Gabel, Messer.  
GUTENAPPETIT.

Dann Zeit für mich. Und dich. Und uns.  
Auf die Schaukel passen wir alle.  
Morgen wieder? Morgen wieder.  
Jetzt geht's los.  
Endlich.

Vielen Dank für die vielen Spenden und die  
Unterstützung bei der Einrichtung unserer  
DaZ-Klasse, in der seit dem 1. September  
2016 Schüler im Alter von 6 bis 10 Jahren  
Deutsch lernen.

Frau Niesen, Frau Bauerhin,  
Frau Stephan und die neuesten Schüler  
des Evangelischen Schulzentrums



## Landesmeister der Schulsanitätsdienste

Die Schülerinnen und Schüler unseres Schul-  
sanitätsdienstes haben am Samstag, 18. Juni  
2016 in Dresden beim Landeswettkampf der  
Schulsanitätsdienste in der Altersklasse der  
11- bis 13-Jährigen den 1. Platz belegt und  
sind damit nach 2009 zum zweiten Mal  
SÄCHSISCHER LANDESMEISTER ge-  
worden.

An acht verschiedenen Stationen wurden  
unsere Sanis geprüft. Dabei mussten sie in  
einem simulierten Fallbeispiel einem ver-  
letzten Schüler nach einem Unfall im Che-  
mieunterricht praktische Erste Hilfe leisten  
oder bei einem Sportunfall einen verstauch-  
ten Knöchel behandeln. Außerdem ging es  
darum, das Wissen über Erste Hilfe unter  
Beweis zu stellen und einen umfangreichen  
Theoretietest zu bewältigen. An weiteren Sta-  
tionen konnten unsere Sanis ihre Teamfähig-  
keit unter Beweis stellen und außerdem ei-  
nen Trageparcours meistern.

Unser zweites Team in der Altersklasse der  
14- bis 16-Jährigen erreichte unter hoher  
Konkurrenz von 23 weiteren Mannschaf-  
ten einen hervorragenden 4. Platz.

Die praktischen Erfahrungen im täglichen  
Einsatz für die Erstversorgung erkrankter  
oder verletzter Personen im schulischen All-  
tag, sowie die kontinuierliche Übung in den  
wöchentlichen Gruppenstunden haben sich  
damit mehr als bezahlt gemacht.

Unser besonderer Dank gebührt unserem  
Ausbilder von der Johanniter Unfallhilfe  
Herrn Päßler, der nicht nur am Samstag da-  
bei war und ein Team begleitet hat, sondern  
das ganze Schuljahr über die Schülerinnen  
und Schüler in Erster Hilfe und darüber hi-  
naus ausgebildet hat.

Der Preis für die gewonnene Landesmeis-  
terschaft ist ein Erlebnistag im Freizeit-  
park Belantis, auf den wir uns schon jetzt  
freuen dürfen.

Jens Nitschke



## Kennenlernfahrt der 5. Klassen im neuen Format

In diesem Jahr führen die 5. Klassen am Schuljahresanfang zum ersten Mal nicht gemeinsam als ganzer Jahrgang auf Begegnungsfahrt, sondern einzeln. Das Ziel der Fahrt war auch nicht mehr Wunsiedel in Bayern, sondern Herbergen in der näheren Umgebung, Grethen bzw. Naunhof. Das Fahrtenkonzept unserer Schule wurde nicht nur verändert, um Kosten zu sparen, sondern vor allem, damit sich die Schüler innerhalb der neu zusammengesetzten 5. Klassen besser kennenlernen und schneller zu einer Klassengemeinschaft zusammenwachsen können.



Werwolf-Spiel am Abend

Die Klasse 5c fuhr vom 31.8. bis 2.9. nach Grethen. Wir nahmen am Leipziger Hauptbahnhof die Regionalbahn nach Grimma, dort wurde unser Gepäck abgeholt und wir wanderten ca. eine Stunde bis zu unserer Unterkunft, dem Naturfreundehaus Grethen. Unser Herbergsvater Christian begrüßte uns freundlich und zeigte uns zunächst das Gelände, das wie ein riesiger Abenteuerspielplatz war. Es gab viel Platz zum Spielen und Toben, tolle Rutschen, eine Seilbahn, Holzhäuser und viele andere Spielgeräte.



Am Lagerfeuer

Auch von dem Haus und den Zimmern waren alle begeistert, vor allem aber waren es die freundlichen Leute in der Herberge, die mit viel Engagement und Herzblut dafür sorgten, dass alle glücklich und zufrieden waren. So konnten wir als Klasse etliche lustige Spiele machen, am Lagerfeuer zusammensitzen und Marshmallows grillen, wir haben unsere Klassensprecher gewählt und es blieb auch noch viel Zeit, welche die Kinder nach eigenen Wünschen und Ideen gestalten konnten.

Ein Highlight für die Klasse 5c war auf jeden Fall die Schlauchbootfahrt über die Mulde. Aufgeteilt auf drei Schlauchboote fuhren wir von Sermuth nach Grimma. Das war eine echte Herausforderung, denn 10 km zu paddeln ist anstrengend und funktioniert nur mit großem Teamgeist und wenn alle aufeinander achten und Rücksicht nehmen. Erschwerend kam hinzu, dass die Mulde nicht viel Wasser führte, wir oft auf dem Grund aufsetzen und aussteigen mussten, um das Boot über seichte Stellen zu ziehen. Die Fünf-Kilometer-Wanderung, die wir im Anschluss noch von Grimma zur Herberge nach Grethen machen mussten, schafften wir nur noch, weil wir in Grimma zur Stärkung ein Eis aßen. Nach der Ankunft in Grethen

wurden wir dort zum Glück mit leckeren Köstlichkeiten vom Grill verwöhnt.

Am letzten Tag feierten wir noch Emanuels Geburtstag. Nach dem Mittagessen wanderten wir fröhlich und voller neuer Eindrücke zum Bahnhof nach Großsteinberg, von dort aus fuhren wir mit der Regionalbahn wieder zurück nach Leipzig.



Der schöne Spielplatz am Naturfreundehaus Grethen

Als Fazit für die Klasse 5c kann ich sagen, dass das Naturfreundehaus in Grethen ein sehr guter Ersatz für die schöne Herberge in Wunsiedel war. Die Resonanz der anderen 5. Klassen ist ebenso positiv. Es gibt durchaus Gründe, die für eine Kennenlernfahrt mit dem ganzen Jahrgang sprechen, so wie es bislang Tradition war. Jedoch ist die Begegnungsfahrt nur mit der eigenen neuen Klasse vielleicht ein noch schönerer Start nach dem Wechsel auf die weiterführende Schule und bietet noch bessere Möglichkeiten, die neuen Klassenkameraden kennenzulernen.

Eva Schulz



Geschafft! Die Paddeltour auf der Mulde!



## Programm zum 25. Schuljubiläum - Vorankündigung

### Montag, den 05. Dezember 2016

18.00 Uhr Festlicher Empfang – geladene Gäste –  
in der Turnhalle

### Dienstag, den 06. Dezember 2016

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Landesbischof Dr. Carsten Rentzing  
in der Nikolaikirche

14.00 Uhr Treffen der ehemaligen Kollegen  
im Cafe „Schulzes Box“

15.00 Uhr Treffen unserer Alumni  
im Haus II

15.00 Uhr Musikalischer Adventskalender und Adventsmarkt  
auf dem Schulgelände

18.00 Uhr Festkonzert  
in der Peterskirche

Mitwirkende: Oberstufenorchester und Oberstufenchor des Evangelischen Schulzentrums Leipzig mit Unterstützung durch Eltern und Ehemalige

### Donnerstag, den 05.01.2017

19.00 Uhr "Ich sehe dich" - Vertrauens-Bildung in der Schule - 25 Jahre Eva Schulze und nun?  
Ein Vortrag von Andreas Reinke (familylab-Seminarleiter) in der Aula  
Geschenk des Fördervereins zum Schulgeburtstag

Anfragen und Rückmeldungen zum Schuljubiläum an Annett Petzold ■ Stellvertretende Schulleiterin ■ [schulgeburtstag@schulzentrum.de](mailto:schulgeburtstag@schulzentrum.de)





Europäische Union

Europa fördert Sachsen.

EFRE

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



## Inklusionsassistentinnen am Evangelischen Schulzentrum

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres konnten drei Inklusionsassistentinnen am Evangelischen Schulzentrum ihre Arbeit aufnehmen.

Diese Stellen werden durch Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert und stehen uns in den nächsten fünf Jahren zur Verfügung. Frau Aurich (Grundschule), Frau Marten (Mittelschule) und Frau Fochtmann (Gymnasium) unterstützen Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf vor allem im Unterricht in Kooperation mit der jeweiligen Lehrkraft. Sie arbeiten entweder mit einzelnen Schülerinnen und Schülern an bestimmten Aufgabenstellungen oder begleiten Gruppen bei der Erledigung ge-

meinsamer Projekte. Sie begleiten überdies außerunterrichtliche Aktivitäten und tragen so zur Erhöhung der Sozialkompetenz aller Schüler bei und ermöglichen ggf. die Teilhabe von Kindern mit Behinderungen.

Es ist erfreulich, dass die Sächsische Aufbaubank den Förderantrag genehmigt hat, der über die Schulstiftung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens gestellt wurde.

Wir hoffen darauf, dass wir durch die Arbeit der Inklusionsassistentinnen die Lernbedingungen und den Lernerfolg für alle Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Schulformen verbessern können.

Sabine Ulrich

## Personalia

Nach nur drei Jahren als Abteilungsleiterin der Grundschule hat uns **Birgit Kilian** in Richtung Schulstiftung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens verlassen. Wir bedauern dies sehr und bedanken uns für eine gute Zeit des konstruktiven Miteinanders, in der sich die Grundschule unter ihrer Anleitung gut entwickeln konnte. Für die neue Aufgabe wünschen wir ihr weiter so viele gute Ideen und Gottes reichen Segen.

Seit dem Beginn des neuen Schuljahres verstärkt **Heinrich Kästner** unser Hort-Team. Er ist ausgebildeter Erzieher und hat bisher im Hort einer evangelischen Grundschule in Dresden gearbeitet. Ab dem 1. Oktober wird **Andrea Sinclair** die Betreuung der Kinder aus der Vorbereitungs-klasse im Nachmittagsbereich übernehmen.

**Jonathan Theilig** und **Michael Netwall** leisten in diesem Jahr ihr FSJ im Hort bzw. in der Schule. Wir freuen uns sehr, dass sie da sind und an vielen Stellen unsere Arbeit unterstützen.

Über die Schulstiftung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens war es

möglich einen ESF-Antrag für Inklusionsassistenten zu stellen. Dieser wurde bewilligt und so können wir **Anemone Aurich** in der Grundschule, **Anika Marten** in der Mittelschule und **Michaela Fochtmann** im Gymnasium begrüßen. Die Inklusionsassistentinnen haben die Aufgabe, Kinder und Jugendliche mit besonderem Förderbedarf zu unterstützen und ihnen damit Teilhabe und einen möglichst erfolgreichen Schulbesuch zu ermöglichen.

Im 1. Halbjahr wird der Vikar **Christoph Schroeder** unter der Anleitung von Anna Weber in Religionspädagogik ausgebildet. **Michael Kress** von der Evangelischen Hochschule Moritzburg wird sein Unterrichtspraktikum im Bereich der Oberschule absolvieren. Er wird von Frau Wiethoff betreut.

## Termin-Ausblick bis Weihnachten 2016

- 25. Oktober 2016  
Projekt-Halbtage zur Vorbereitung des Schuljubiläums für die Klassenstufen 5–12 (5.–8. Stunde)
- 25. Oktober 2016  
Informationsabend zum Grabungsprojekt in Israel während der Sommerferien 2017 um 19.00 Uhr
- 01. November 2016  
beweglicher Ferientag
- 04./05. November 2016  
Kleine Fortbildung des Kollegiums (Der Unterricht endet am Freitag nach der 5. Stunde)
- 11. November 2016  
Premiere Chemitainment in der Schille
- 12. November 2016  
2. Aufführung Chemitainment in der Schille
- 13. November 2016  
3. Aufführung Chemitainment in der Schille
- 15. November 2016  
1. Elternsprechtag  
Schüler-Fußballturnier;  
Berufsorientierung Klassen 8 a–c  
Eröffnung des Sühnezeichenprojektes
- 21. November 2016  
Elternabend für die Klassen 5 a–m  
„Gewaltprävention“
- 06. Dezember 2016  
25. Schuljubiläum des Evangelischen Schulzentrums
- 22. Dezember 2016  
Adventsgottesdienste der Grundschule sowie der weiterführenden Schule



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 9. Dezember 2016.

### Impressum

Herausgeber: Schulleitung Evangelisches Schulzentrum Leipzig  
Redaktion: Sabine Ulrich, Katrin Köhler, Sandy Feldbacher  
Druck: printoo GmbH  
Redaktionsschluss: 2. September 2016